

ESW Wohnen

N° 2/2016

Zeichen setzen.
Für MENSCHEN.

Wir engagieren uns für Menschen –
indem wir Wohnraum schaffen für
Familien, Studenten und Senioren.



Wohnen im Märchenturm

Attraktive Mietwohnungen
nahe dem Wöhrder See
Seite 9

Einfach elektrisierend!

ESW emissionslos unterwegs
mit neuen Elektroflitzern
Seite 16

ESW Engagiert –

Zusammen helfen, zusammen schaffen!

Editorial **03**

ESW Engagiert **04**

Was kommt? **06**

10 Fragen an **07**

Oberbürgermeister Christian Schuchardt

Richtfeste in Fürth und Nürnberg **08**

Traumwohnungen mit Märchenturm **09**

Neue Familienwohnungen in Ingolstadt **10**

Studentenwohnungen in Regensburg **11**

Nochmal anders anfangen – Wohnkonzepte **12**
im Kampf gegen die Sucht

Mehr als nur Singen und Klatschen **13**

Träume werden wahr **14**

Herzlichen Glückwunsch! **14**

Ein Unternehmen, ein Team **15**

Gewinnspiel **15**

Twizzy – einfach elektrisierend! **16**

Azubi-Freizeit-Tipp **17**

Aktuelle Bauträgermaßnahmen **18**

Entschuldigung **19**

Impressum **19**

Aktuelles

Neues Hausmeisterbüro in Nürnberg-Schweinau

Gelegenheit macht ... Hausmeisterbüro! Eine freistehende Gewerbefläche des ESW – Evangelisches Siedlungswerk in Nürnberg-Schweinau machte die Entscheidung über die Neunutzung zunächst nicht ganz einfach. Jetzt konnte eine gute Lösung gefunden werden. Aus der ehemaligen Dönerbude wird Wohnraum zum einen, ein neues Hausmeisterbüro zum anderen. So haben die Mieter des ESW in Schweinau nun einen Ansprechpartner auch direkt vor Ort. Ab Juni bezieht der Hausmeister Jürgen König sein neues Büro.





Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer kommt, wir sind guter Dinge, auch wenn der Wonnemonat Mai uns seine Wonne dieses Jahr nur tageweise spüren ließ. Denn es stimmt, was man sagt: Des einen Freud', des andern Leid! Und so war der ständige Wechsel von Regen und Sonne, wenn auch für den Menschen unleidlich, für die Natur besonders gut.

Neben der Natur blühen nun nach den kälteren Jahreszeiten auch unsere Bau-
projekte richtig auf. Die Hochphase ist angebrochen, bis zum letzten Jahresdrittel
haben wir uns stattliche Ziele gesteckt: Die neuen Studentenwohnungen in
Regensburg werden fertig, ebenso einige Mietwohnungen in Nürnberg, in
München entsteht eine neue Kita für rund 50 Kinder. Und auch in unserem
Veranstaltungskalender ist diesen Sommer einiges los: Ein Umweltförderprojekt
in Nürnberg-Gebersdorf in Kooperation mit dem Landesbund für Vogelschutz
läuft bereits, im Juni fand ein Mieterfest in Nürnberg-Schweinau statt, der erste
unternehmenseigene *Social Day* folgt im August in Fürth, dann kommen die
Stadt(ver)führungen in Nürnberg und Fürth im September, die das ESW seit
Jahren fördert. So nehmen wir unsere Verantwortung als erfolgreiches mittel-
ständisches und mittelfränkisches Unternehmen auch über den Wohnungsbau
hinaus wahr. Wo wir sonst noch überall aktiv sind, können Sie – neben vielen
weiteren spannenden Themen – in dieser Ausgabe nachlesen.

Wir wünschen Ihnen eine sonnige Lektüre!

Hannes B. Erhardt
Geschäftsführer

Robert Flock
Geschäftsführer



ESW Engagiert – Zusammen helfen, zusammen schaffen!

Den Worten Taten folgen lassen – das hat sich das ESW – Evangelisches Siedlungswerk in Sachen Engagement zum Leitmotiv genommen. Dabei ist das keine Entwicklung der letzten Jahre, sondern bereits in den Wurzeln des evangelischen Wohnungsunternehmens angelegt.

Es war im Jahr 1949, als das ESW gegründet wurde, um Abhilfe zu schaffen in der Wohnungsnot, welche die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bestimmte. Die Bevölkerung und das ESW stellten sich der Herausforderung, Lösungen zu finden für eine Situation, in der viele Menschen keine Bleibe hatten und kaum Hab und Gut; in der viele Familien neu anfangen mussten, aus anderen Gebieten hinzukamen und Unterstützung benötigten. Die Parallelen zu heute sind offensichtlich.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen, insbesondere in Gegenden mit angespanntem Wohnungsmarkt, ist bis heute selbstgewählter Auftrag des ESW. Das Engagement endet aber nicht mit dem Wohnungsbau, sondern umfasst inzwischen alle Bereiche des täglichen Lebens: von der Gesellschaft über Kirche und

Umwelt bis zu den Mitarbeitern. Und für jeden, dem das zu allgemein ist, haben wir hier einmal einige konkrete Projekte zusammengetragen.

Von Wildblumenwiesen und Insektenhotels

Die Bemühungen des ESW zur Bewahrung der Schöpfung sind nicht nur durch den christlichen Charakter des Unternehmens bedingt. Das ESW nimmt damit seine Verantwortung als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen wahr.



Hier basteln Kinder von ESW-Mietern in Nürnberg-Gebersdorf ein Insektenhotel. Die Aktion fand im Rahmen eines vom ESW veranstalteten Umweltbildungsprojektes in Kooperation mit dem LBV statt.



In den vergangenen Jahren wurde daher pro Jahr jeweils ein zweistelliger Millionenbetrag in die systematische energetische Sanierung der Wohnbestände investiert. Die ökologische Neuausrichtung betrifft auch die Umstellung der Rasenflächen auf Wildblumenwiesen, wo dies möglich ist. Verantwortung wahrnehmen heißt auch: Wissen weitergeben. Unter diesem Motto stehen unsere Umweltbildungsangebote für unsere kleinen Mieter. Nach der ersten Aktion in den Herbstferien letzten Jahres findet aktuell ein zweimonatiges Projekt statt, bei dem mit einer Kindergruppe in Kooperation mit dem LBV unter anderem ein eigenes Insektenhotel gebaut wird.

Der Mitarbeiter als Mensch

Eine langfristige und nachhaltige Personalpolitik steht ganz oben auf der Agenda des Unternehmens. Ganze 40 Prozent der Mitarbeiterschaft arbeiten bereits seit ihrer Ausbildung für das ESW. Gesundheitsförderung und Teambuildingmaßnahmen sind dabei ebenso etabliert wie flexible Arbeitszeiten, die familienbedingte Teilzeit und ein Betriebskindergarten in der Nähe zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für diese Bemühungen ist das ESW seit 2012 zertifiziert.

Engagiert für die Gesellschaft

Das Recht auf Bildung ist nicht umsonst in die Riege der Menschenrechte aufgenommen worden. Wenig berücksichtigt wird in der Praxis allerdings, dass manche weniger und manche mehr Unterstützung benötigen, um ihr Recht auf Bildung wahrnehmen zu können. Hier setzt das Projekt *Lernträume* der *SinN-Stiftung Nürnberg* an, das durch das ESW längerfristig gefördert wird. Bei dem Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt wird ehrenamtlicher Nachhilfeunterricht für Kinder, aber auch für Erwachsene angeboten.



Bereits 2015 hat sich das ESW am Corporate Volunteering Day in Nürnberg beteiligt. 2016 richtet das ESW selbst einen Social Day in Fürth aus.

Social Day in Fürth – Zusammen helfen, zusammen schaffen

Ein ganz besonderes Herzensprojekt des ESW startet 2016: der erste unternehmenseigene *Social Day* am 11. Juli in der Kleeblattstadt Fürth. Die Schirmherrschaft für die Aktion hat der Fürther Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung übernommen. Die Mitarbeiter der ESW Unternehmensgruppe, darunter zahlreiche Handwerker und andere Fachkräfte, setzen eintägige Projekte um in sozialen, städtischen und kirchlichen Einrichtungen, die dem Gemeinwohl dienen – und das komplett kostenlos! Die Bewerbungsphase ist inzwischen abgeschlossen. Nun kann es losgehen, wir können es kaum erwarten!

Dies ist nur eine Auswahl von Projekten, die das ESW durchführt oder unterstützt. Daneben werden natürlich noch zahlreiche weitere gefördert, so zum Beispiel der *Medienpreis* der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, der *Martin-Lagois-Preis* oder auch das *Nuremberg International Human Rights Film Festival (NIHRFF)*.

Weitere Informationen zu unserem Engagement finden Sie unter esw.de.

Was kommt?



Im Bau

Studentenwohnungen, AM CAMPUS Regensburg

- 126 Mietwohnungen, Fort-Skelly-Straße, direkt gegenüber vom Campus
- Fertigstellung September 2016

Kindertagesstätte, München

- Rund 50 Plätze, Max-Müllner-Straße
- Fertigstellung September 2016

Mietwohnungen, Nürnberg

- 6 Mietwohnungen, Neue Gasse, Tucherstraße und Martin-Richter-Straße
- Fertigstellung Winter 2016/17

Mietwohnungen SonnenTurm, Fürth

- 91 teilweise barrierefreie Wohnungen, Albrecht-Dürer-Straße
- Kernsanierung auf Neubaustandard
- Fertigstellung Sommer 2017

In Planung

Mietwohnungen, München-Nord

- 69 Familienwohnungen mit Tiefgarage, Reschreiterstraße
- Baubeginn Frühjahr 2017

Mietwohnungen, Nürnberg

- 50 Familienwohnungen, Veilhofstraße
- Im Auftrag der Evangelischen Landeskirche
- Baubeginn Frühjahr 2017

Mietwohnungen, Fürth

- Rund 150 Familienwohnungen, Würzburger Straße
- Baubeginn 2017

Projekt Familiennest, Fürth

- Konzept: innerstädtische Eigenheime für Familien mit kleinem Geldbeutel
- Baubeginn 2017



Termine

Mai/Juni 2016: Umweltbildungsprojekt für Kinder in Gebersdorf

- Bau eines Insektenhotels in der Wohnanlage mit dem LBV

11. Juli 2016: ESW Social Day in Fürth

- Unter der Schirmherrschaft des Fürther Oberbürgermeisters Dr. Thomas Jung
- ESW-Mitarbeiter realisieren Projekte in sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen kostenlos

16. August 2016: Jahrespressegespräch des ESW

- Die Geschäftsführer der ESW Unternehmensgruppe ziehen Bilanz und geben einen Ausblick in die Zukunft des ESW

26. bis 29. September 2016: ESWerte-Woche

- Das ESW lädt alle Mitarbeiter ein, in gemeinsamen Workshops das Leitbild und die Grundwerte des ESW herauszuarbeiten und mitzugestalten



Modern und komfortabel wohnen: mit dem ESW ist das auch für Studenten möglich

Deine Bude, Dein Heimspiel:

Studentenwohnungen in Regensburg

126 nagelneue Studentenwohnungen baut das ESW – Evangelisches Siedlungswerk in Regensburg in unmittelbarer Laufnähe zum Campus. Das Abi ist noch nicht einmal fertig geschrieben, trotzdem sind bereits über einhundert Anfragen eingegangen. Jetzt lieber schnell sein!

Alle Wohnungen verfügen über Küche, Bad und Balkon bzw. Terrasse, haben eine Fußbodenheizung und sind mit Küchenzeile, Kleiderschrank und Schreibtisch ansprechend teilmöbliert. Außerdem gehört zu jedem Apartment ein Kellerabteil. Und das alles zum Festpreis ohne Überraschungen: Internet und Strom sind im Preis enthalten, durch die Nebenkostenpauschale gibt es selbst am Jahresende kein böses Erwachen. Platz findet natürlich auch Dein fahrbarer Untersatz, ob in Form eines Drahtesels oder Autos.



Jetzt einfach unverbindlich Infomaterial anfordern unter info@esw.de oder bei Melanie Fierus, Telefon 0911 - 2008 192.



Traditioneller „Hebauf“ in luftiger Höhe

Stein und Mörtel, Geist und Liebe: Richtfeste in Fürth und Nürnberg

Wer rastet, der rostet – das besagt ein altes Sprichwort, das sich auch der ESW Bauträger 2016 zum Motto erkoren hat. So konnten nun gleich drei Bauprojekte des Wohnungsunternehmens Richtfest feiern.

Am 29. April war zunächst das Projekt „Wohnen an den Regnitzauen“ in Fürth-Stadeln an der Reihe. Vor etwa zwei Jahren war der Grundstückskauf erfolgt. Diesem folgte eine herausfordernde Planungsphase, in der es besondere Hürden – zum Beispiel hinsichtlich der Erschließung, der Hanglage oder des Vogelschutzes – zu meistern galt, resümierte ESW Bauträger-Geschäftsführer Klaus Kräutner. Mit der Baugenehmigung im Sommer 2015 konnte dann mit dem Projekt begonnen werden. Und nun, gerade einmal sieben Monate später, ist das fertige Ergebnis angesichts der 32 Rohbauten schon gut zu erahnen. Nach dem Richtfestspruch in luftiger Höhe konnten die über einhundert Gäste bei herrlichem Wetter in der idyllischen Umgebung der Regnitzauen mit Speis' und Trank den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

Nach ebenfalls sieben Monaten Bauzeit konnte auch beim Neubauprojekt in der Nürnberger Gerhard-Hauptmann-Straße am 4. Mai 2016 Richtfest gefeiert

werden. Hier waren zudem die Käufer des Doppelhauses in Röthenbach eingeladen, das bereits ebenso weit gediehen ist. Auch dieses Mal konnten sich die zahlreichen Gäste wieder über hervorragendes Wetter freuen. Zum Glück, denn für dieses Richtfest hatte der Geschäftsführer des ESW Bauträgers tief in der Traditionskiste gegraben. Stellvertretend für alle Bauherren durften die künftigen Eigentümer des Einfamilienhauses in der Gerhard-Hauptmann-Straße den letzten Zimmermannsnagel in den Dachstuhl schlagen – ein Brauch, für den sich bei größeren Baumaßnahmen nur selten eine Gelegenheit bietet.

Bereits zu Weihnachten dieses Jahres sollen sowohl in Fürth-Stadeln wie auch in Nürnberg die Weihnachtsbäume schon in den neuen Häusern leuchten. In diesem Sinne:

Stein und Mörtel bauen ein Haus, Geist und Liebe schmücken es aus!



Traumhaft schön: das „Türmchengebäude“ in ruhiger Innenhoflage

Innovatives Sanierungskonzept: Traumwohnungen mit Märchenturm

Es war einmal ein traumhaftes Gebäude mit eigenem Treppenhausturm, Baujahr 1954. Mit den Jahren jedoch kamen auch die typischen Alterserscheinungen. Da man unschlüssig war über sein weiteres Schicksal, verbrachte das Gebäude die letzten Jahre sozusagen im Dornröschenschlaf.

Doch dann kam plötzlich die Rettung des Türmchens durch den Beschluss des ESW – Evangelisches Siedlungswerk, das Gebäude umfassend zu sanieren. Drei attraktive und großzügige Mietwohnungen entstehen zur Zeit in bester Lage im Nürnberger Zentrum, nur wenige Minuten von der Altstadt entfernt im Naherholungsgebiet am Wöhrder See. Bei den zwischen 120 und 160 Quadratmetern großen Wohnungen wird vor allem auf eine offene und helle Raumgestaltung Wert gelegt, wodurch ein besonderer Loftcharakter entsteht. Unterstützt wird dieser durch Raumhöhen von bis zu 3,20 Metern und große Segmentfenster, die bislang in der Bausubstanz versteckt waren, nun im Zuge der Modernisierung entdeckt und in das Renovierungskonzept integriert wurden.

Das Highlight ist die Wohnung im obersten Geschoss: bei über 160 Quadratmetern Wohnfläche mit Studio und etwa 50 Quadratmeter großer Dachterrasse mit herrlichem Blick über Nürnberg – wer will da schon ein Märchenschloss? Keine Angst, wir



In unmittelbarer Nachbarschaft: der Wöhrder See

erzählen Ihnen keine Märchen. Voraussichtlicher Bezugstermin ist Oktober 2016.

Weitere Infos bekommen Sie bei der guten ESW-Vermietungsfee Melanie Fierus unter Telefon 0911 – 2008 192.



Die Bauarbeiten für die neuen Familienwohnungen haben bereits begonnen

Neue Familienwohnungen für Ingolstadt

„Bald Münchner Verhältnisse“, „Ingolstadt: Teuer, aber attraktiv“, „Ingolstadt: Wohnraum bleibt weiter knapp“ und ähnlich titeln viele regionale und überregionale Medien. Die Attraktivität, die hervorragende Arbeitsplatzsituation und nicht zuletzt die Nähe zu München ist es, was Ingolstadt seit Jahren zu einem immer beliebteren Wohnort werden lässt. Gut für die Stadt, schlecht für den Wohnungsmarkt und die Mietpreissituation.

Wohnraum schaffen, insbesondere an Orten mit angespannter Wohnungssituation, ist eines der wichtigsten Ziele der Unternehmensstrategie des ESW – Evangelisches Siedlungswerk. Aus diesem Grund hat sich das ESW entschlossen, seinen Wohnungsbestand in Ingolstadt in der Pettenkoflerstraße zu erweitern und so neuen Wohnraum vor allem für Familien zu schaffen. Bereits vor einigen Monaten wurde das Projekt der Kommission *Soziale Stadt Augustinerviertel* vorgestellt. Im März 2016 wurde nun die Baustelle eingerichtet, im April ging es los.

25 Mietwohnungen in drei Baukörpern und zwei Tiefgaragen mit insgesamt knapp 60 Stellplätzen entstehen dort bis Spätsommer 2017. Durch Wohnungsgrößen zwischen circa 49 und 94 Quadratmetern, Grundrisse mit zwei bis vier Zimmern, dem barrierefreien Zugang zu allen Wohnungen, von denen ein großer Teil auch seniorengerecht ist, finden hier Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen ein neues Zuhause. In einem der Gebäude richtet das ESW zudem ein eigenes Hausmeisterbüro ein, so dass ein Ansprechpartner direkt vor Ort ist.

Interessierte können sich die geplante Baumaßnahme auf Planungsunterlagen im Quartiersbüro ansehen. Vertriebsstart ist Anfang 2017.

Das Neue Schloss, eines der Wahrzeichen der Stadt
Foto: © Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH



10 Fragen an Oberbürgermeister Christian Schuchardt

1 Wenn Sie sich in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Wohltuend, offen, transparent – wobei es schwierig ist, alle Facetten in drei Wörtern zu beschreiben.

2 Schenken Sie uns einen Satz zum ESW – Evangelisches Siedlungswerk: Sozialer Wohnungsbau ist soziale Verantwortung – Danke an das ESW für sein Engagement.

3 Das Schönste an Ihrem Beruf ist ...?
Gemeinsam mit den Bürgern eine Stadt zu gestalten.

4 Wie haben Sie sich als Kind Ihr Leben als Erwachsener vorgestellt?
Einfacher.

5 Was bedeutet Glück für Sie?
Anderen eine Freude bereiten.

6 Ein Ort auf der Welt, an dem man gewesen sein muss:
Es gibt viele schöne Orte, aber eben nur ein Würzburg. Und hier muss man gewesen sein.

7 Drei Dinge, die Sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden:
Ein gutes Buch, einen Dosenöffner – und ein Boot, um zurück zu rudern.



Christian Schuchardt, Oberbürgermeister von Würzburg

8 Wo sehen Sie in der deutschen Gesellschaft die größte Stärke, wo den größten Handlungsbedarf?

Im Engagement und Zusammenhalt, den wir in den vergangenen Wochen bei der Unterbringung der Flüchtlinge in Würzburg erleben durften. Das war eine von vielen Situationen, die mich stolz auf Würzburg gemacht haben. Großer Handlungsbedarf besteht darin, ehrenamtliches Engagement wie im Bereich der Flüchtlingshilfe auch entsprechend zu würdigen und zu unterstützen.

9 Was ist Ihr höchstes Gut?
Gesundheit, Glaubwürdigkeit, Haltung.

10 Was möchten Sie unseren Lesern mitgeben?
Dass wir uns gemeinsam den Herausforderungen der Zeit stellen und alle zusammen anpacken, frei nach dem Motto John F. Kennedys: „Frag nicht was Deine Stadt für Dich tun kann, sondern was Du für die Stadt tun kannst.“



Foto: © Stadtmission Nürnberg e.V.

Nochmal anders anfangen – Wohnkonzepte im Kampf gegen die Sucht

Ein Leben komplett neu beginnen – wie das wohl ist? Bestimmt nicht einfach, doch manchmal muss es sein. Ob Alkohol, Verhaltensüchte oder illegale Drogen: Wenn Sucht den Alltag bestimmt, stehen Betroffene vor der großen Aufgabe des Neubeginns.

An erster Stelle stehen die Entgiftung des Körpers und die stationäre Therapie. Doch wie geht es dann weiter? Im alten Umfeld ist die Gefahr eines Rückfalls in alte Denk- und Verhaltensweisen um ein Vielfaches höher. Betroffene müssen daher häufig alles ändern: neues Umfeld, neue Freunde, neuer Wohnort. Inzwischen hat sich gezeigt, dass so ein Neuanfang besser funktioniert, wenn man ihn nicht alleine durchmachen muss. Für Menschen in solchen Lebenssituationen stellt das ESW in Kooperation mit sozialen Trägern individuelle Wohnlösungen in ganz Bayern zur Verfügung.

Bereits seit 1978 bietet zum Beispiel die Stadtmission Nürnberg e.V. ambulant betreutes Wohnen als Nachsorge für Suchtkranke in Nürnberg an. Die Nach-

sorge-WGs sind auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt. Sucht lässt sich nicht an bestimmten Altersstrukturen oder Gesellschaftsschichten festmachen. Die derzeit rund 40 Bewohnerinnen und Bewohner sind zwischen 20 und 55 Jahre alt. Die Stadtmission Nürnberg bietet deshalb auch unterschiedliche Wohnmodelle, wie zum Beispiel eine reine Frauen-WG oder betreutes Einzelwohnen, an. Während der Aufenthaltszeit, die durchschnittlich ein Jahr dauert, steht ein umfangreiches Programm auf dem Plan. Die Sozialpädagogen der Einrichtung stehen ihren Klienten als individuelle Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite.

An erster Stelle steht dabei natürlich, dass die Betroffenen die Unterstützung annehmen und mitarbeiten. „Absolute Abstinenz ist die Basis“, erklärt Alexander Haußner, der Leiter der Einrichtung. „Unser Betreuungsangebot stützt sich dann, je nach Lebensgeschichte, auf viele Pfeiler“. Das Konzept setzt neben Einzel- und Gruppengesprächen, Bewerbungstraining und Rückfallprophylaxe vor allem auf aktive Hilfe für den Alltag. Die Nachsorge-WG fördert durch Ver-

Wege aus der Abhängigkeit finden und neue Lebensperspektiven aufbauen ist der Wunsch vieler Betroffener. In der Nachsorge-WG bekommen sie sowohl psychische als auch praktische Unterstützung.



verständnis und kompetente Ansprechpartner. Gleichzeitig fordert sie: anpacken, dranbleiben, Arbeit oder Ausbildung suchen. Krisen werden miteinander besprochen. Es gibt eine Menge Herausforderungen, die nun ohne Flucht in die Sucht bewältigt werden müssen. „Wir unterstützen unsere Klienten zum Beispiel bei der Suche nach einer Ausbildung, Umschulung, einem neuen Job und den damit verbundenen Behördengängen“, erläutert Haußner. Gründe für süchtiges Denken und Verhalten gibt es viele. Die Konsequenzen, die daraus entstehen, wirken sich auf alle Lebenslagen aus. Zurück ins normale Leben ist für keinen der Betroffenen einfach. Die Frauen und Männer bringen alle eine eigene Geschichte mit, dementsprechend gibt es ganz unterschiedliche Stellen, an denen angesetzt werden muss. Für einen ersten Eindruck gibt es mit den Interessenten deshalb ein Kennenlerngespräch inklusive Probeübernachtung.



Die WG und ihre Betreuer sind gut durchstrukturiert. In der Morgenrunde des Orga-Teams ist viel zu besprechen. In einer Woche ziehen wieder Neuankömmlinge ein. Die Möglichkeiten werden gemeinsam

geprüft. Welche Wohngruppe ist geeignet? Ist ein passendes Zimmer gefunden, wird die Betreuung geplant und koordiniert. Jeder bekommt die individuelle Unterstützung, die er braucht. Mit am wichtigsten ist für die Betroffenen die Gemeinschaft. Heute Abend werden die Bewohner wieder gemeinsam kochen und essen. Das ist auch etwas, was manche erst lernen müssen: hier ist keiner allein!

Mehr als nur Singen und Klatschen

Entspannung und Stressabbau

Unter dem Motto *ESW gesund & aktiv* sind die Mitarbeiter des ESW – Evangelisches Siedlungswerk bereits in den Genuss zahlreicher verschiedener Angebote gekommen. Vor Kurzem wurde das Spektrum erweitert: Singen in der Mittagspause steht nun auf dem Programm.



Was Singen mit Gesundheitsförderung zu tun hat, fragen Sie sich? Schon seit Längerem ist die entspannende Wirkung, die Singen auf den Menschen hat, nachgewiesen. Dabei ist es ganz egal, ob man die Töne trifft oder unter der Dusche miträllert, die Hauptsache ist, man hat Spaß dabei. Zum Wohle der Allgemeinheit findet das Singen in der Mittagspause

dennoch unter professioneller Anleitung statt. Und nach 45 Minuten geht es dann frisch und fröhlich wieder an die Arbeit – was für ein tolles Intermezzo!



Kevin Möhwald (links) und Tim Leibold erfüllen Autogrammwünsche beim persönlichen meet & greet

Träume werden wahr: kleine Fans und ihre Idole

Zusammen mit dem 1. FCN lässt das ESW – Evangelisches Siedlungswerk Kinderträume wahr werden: einmal ganz nah dran sein an den Idolen.

Diese Saison hatte das ESW etwas ganz besonderes für seine Kunden in der Überraschungskiste: neben Karten für das 1. FCN Fußballcamp wurde auch die Teilnahme als Fahnenkind am Heimspiel des 1. FCN gegen Greuther Fürth ausgelost. Da beim Frankenderby leider aufgrund des hektischen Spielbeginns keine Fotos vom Einlauf gemacht wurden, gab es für die Fahnenkinder im Nachgang noch ein ganz besonderes Schmankerl. Beim persönlichen *meet & greet* mit den Clubspielern Kevin Möhwald und Tim Leibold konnten die vier Gewinner und ihre Familien ihren Idolen ganz nah kommen, Fotos machen, persönliche Autogramme abstauben und Fragen stellen – ein unvergessliches Ereignis!



Herzlichen Glückwunsch!

Die richtige Lösung beim Osterrätsel in unserer Kundenzeitung Nr. 1/2016 lautet: 21 Ostereier.

Aus den vielen richtigen Einsendungen sind die Gewinner ermittelt. Das Los fiel auf Gerd Trompa aus Regensburg und Alfred Rück aus Nürnberg. Beide dürfen sich über einen Gutschein für ein Abendessen in einem Restaurant ihrer Wahl im Wert von jeweils 100 Euro freuen.



Das ESW-Team: Im Alltag Chef oder Angestellter, Mann oder Frau, älter oder jünger, Azubi oder Abteilungsleiter. Auf dem Feld: Fußballer.

Ein Unternehmen, ein Team: Sieger der Herzen beim Business Soccer Cup

Nürnberg's Unternehmen trainieren schon einmal für die Europameisterschaft: beim *Business Soccer Cup* konnten die Firmenteams wieder einmal zeigen, wie man das Runde ins Eckige kickt. Zehn sportliche Lederfans aus der ESW-Unternehmensgruppe hatten sich gemeldet, um sich in der *Kickfabrik* ihren Kontrahenten zu stellen. Nach einer ersten Niederlage

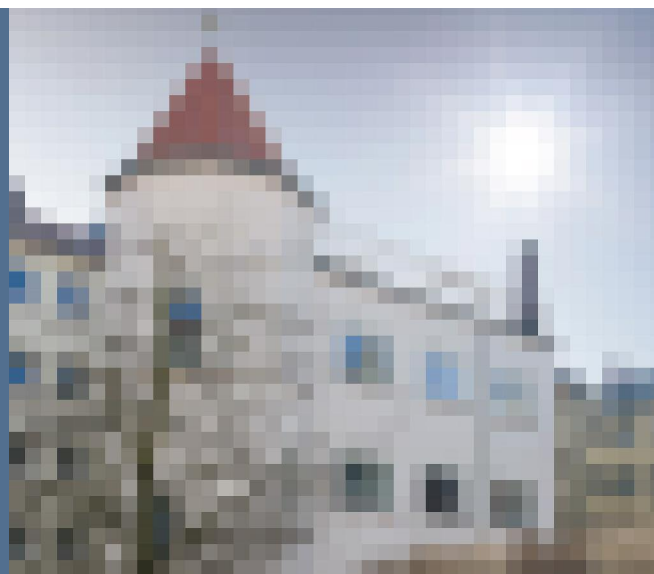
wurde der Ehrgeiz geweckt und das ESW-Team konnte sich sogar bis ins Viertelfinale durchschlagen, leidenschaftlich unterstützt durch die ESW-Fans am Spielfeldrand. Mit vollem Körpereinsatz – blutige Wunden inklusive – erkämpfte sich die Mannschaft am Ende Platz 8 von 15 und wurde so Sieger ... der ESW-Herzen.

Gewinnen Sie beim ESW-Bilderrätsel!

Der Bildausschnitt stammt von einem Foto aus diesem Heft. Erkennen Sie das Motiv?

Schicken Sie uns die Lösung postalisch oder per E-Mail bis spätestens 22.07.2016 und gewinnen Sie ein Sommer-Outdoor-Überraschungspaket.

Teilnahmebedingungen: Alle richtigen Einsendungen kommen zur Verlosung, Sammeleinsendungen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des ESW – Evangelisches Siedlungswerk und ihre Angehörigen können leider nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Die ESW-Geschäftsführer testen die neuen Twizzys

Twizy – einfach elektrisierend!

Klein, smart und umweltschonend – das sind die beiden Twizzys, die ein neues Zuhause im ESW-Fuhrpark gefunden haben.

Ihren Einstand feierten die zwei Neulinge mit der Einfahrt vor versammelter Mannschaft durch die beiden ESW-Geschäftsführer Hannes B. Erhardt und Robert Flock. Nach einer kurzen Phase der vorsichtigen Beobachtung wagte schnell ein Mitarbeiter nach dem anderen auch eine erste Testfahrt mit dem neuartigen Gefährt. *Twizy*: Was sich anhört wie eine exotische Tierart, ist in Wirklichkeit das ein-

bis zweiseitige, praktisch-kleine, vollelektrische Auto für die Stadt aus dem Hause *Renault*. Nach rund drei Stunden an der Steckdose ist die Batterie voll aufgeladen und die Elektrowinzlinge flitzen komplett emissionsfrei mit bis 80 Stundenkilometern durch die Gegend. Mit einer Steckdosenladung kommt das Leichtgewicht mit seinen nicht einmal 400 Kilogramm etwa 80 Kilometer weit. Seine leise Fahrweise macht der *Twizy* durch eine lautstarke Hupe wett. Und noch eine Besonderheit der *Twizzys*: Sie sind so platzsparend, dass drei von ihnen auf einen regulären Kfz-Parkplatz passen.

ANZEIGE

Zuverlässig beschützt

Der Funk-Rauchwarnmelder fumonic® 3
Jetzt informieren unter www.fumonic.com

Ausstattungs-
fristen beachten!



ista Deutschland GmbH • Riesstraße 25 • 80992 München
Tel.: +49 (0) 89 318808-0 • InfoMuenchen@ista.de

ista



Bardentreffen in Nürnberg: die Hauptbühne auf dem Hauptmarkt

Foto: © Berny Meyer

International: das Bardentreffen

Nürnberg

Rund 90 Konzerte, über 200.000 Besucher und das bereits zum 41. Mal – das Nürnberger *Bardentreffen* ist eine Veranstaltung der Superlative. Das laut *Süddeutsche Zeitung* „Größte Umsonst & Draußen Musikfestival Deutschlands“ startet jedes Jahr pünktlich mit den bayerischen Sommerferien und versetzt die Nürnberger Altstadt in einen musikalischen Ausnahmezustand. Unter dem Motto *Sounds of Islands* unterhalten die internationalen Musiker die Besucher mit Inselmusik aus der ganzen Welt.

So darf man sich unter anderem über Talente von den Kapverden und den Färöer Inseln, aus England, Irland und sogar aus Madagaskar, Neukaledonien im Südpazifik und aus Japan freuen.

Wann: 29. bis 31. Juli 2016
Wo: Nürnberg – Altstadt

Alle Veranstaltungen sind kostenlos!
Mehr Infos gibt es unter: www.bardentreffen.de

Auf den Spuren der „Macht!“

Nürnberg und Fürth

Unter dem Motto „Macht!“ richtet das städtische Kulturreferat im September die *Stadt(ver)führungen* aus. Drei Tage lang beleuchtet Deutschlands größter Führungsmarathon zahlreiche Facetten des Themas. Bekannte Persönlichkeiten, Künstler und professionelle Stadtführer sowie sachkundige Bürger der Stadt erkunden lokale Machtbauten, begeben sich auf die Spuren einflussreicher Machthaber und untersuchen Machtergreifungen, Machtkämpfe und -verluste in Geschichte und Gegenwart. Kulinarische Angebote und Entdeckungstouren für junge Stadterkunder stehen ebenso auf dem Programm wie Führungen zum Leben und Wirken von Karl IV., dessen 700. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird.

Wann: 23. bis 25. September 2016
Preise: 8,00 Euro im Vorverkauf
9,00 Euro an der Tageskasse

Veranstalter:
Projektbüro im Kulturreferat der Stadt Nürnberg in Kooperation mit über 300 Stadt(ver)führern. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0911 - 231 2008 und www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de

Aktuelle Bauträgermaßnahmen



Aus Sicht des Illustrators

Vertriebsstart!

Wohnen **An der Marterlach** Nürnberg, An der Marterlach 30

3 Reihenhäuser und 6 Doppelhaushälften
in zentrumsnaher Lage

- ca. 137 m² Wohnfläche
- Voll unterkellert, Dachgeschoss als Wohnraum ausgebaut
- Hochwertige Ausstattung
- Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt
unter 0911 - 2008 382 oder bautraeger@esw.de



Aus Sicht des Illustrators

Bereits 60% verkauft!



Aus Sicht des Illustrators

Bereits 60% verkauft!

Wohnen **in Moorenbrunn** Nürnberg, Gutshofstraße 50

5 Reihenhäuser mit Westausrichtung in ruhiger Lage

- ca. 136 m² Wohnfläche
- Voll unterkellert, ausgebautes Dachgeschoss
- Fußbodenheizung, Parkettboden
- Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt
unter 0911 - 2008 382 oder bautraeger@esw.de

Hersbruck Raiffeisenstraße

8 Reihenhäuser in sonniger Westausrichtung

- Hochwertige Ausstattung, ca. 145 m² Wohnfläche
- Voll unterkellert, ausgebautes Dachgeschoss
- Fußbodenheizung, Dreifach-Isolierverglasung
- Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt
unter 0911 - 2008 382 oder bautraeger@esw.de

Entschuldigung

Verehrte Leserinnen und Leser!

Uns ist beim Versand der letzten Kundenzeitung leider ein kleiner Fehler passiert, so dass bei einigen Adressen falsche Vornamen angegeben waren. Durch ein Versehen ist die Spalte mit den Vornamen um eine Position verrutscht und stimmte daher nicht mehr mit den restlichen Angaben wie Nachname und Adresse überein. Dies war aber ausschließlich ein Fehler in der temporären Adressliste, in unserem System sind Ihre Daten nach wie vor richtig hinterlegt. Wo gearbeitet wird, passiert leider auch einmal ein Fehler. Wir bemühen uns aber natürlich, dass es zu einer solchen Verwechslung nicht mehr kommt.

Frei nach dem alten Sprichwort:

Ein Pferd vertritt sich, der Mensch verspricht sich.

Ihr ESWohnen Redaktionsteam

Impressum



**Die Kundenzeitung des ESW –
Evangelisches Siedlungswerk**

Ausgabe N° 2/2016

Auflage: 12.500

Evangelisches Siedlungswerk in Bayern
Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
Hans-Sachs-Platz 10
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 - 2008 0
Telefax: 0911 - 2008 156
info@esw.de
esw.de

Wir freuen uns über Anregungen, aber auch über Kritik.
Bitte schreiben Sie an die hier genannte Adresse oder wenden
Sie sich direkt an Elaine Eckert unter der Telefonnummer:
0911 - 2008 194.



V.I.S.D.P.

Hannes B. Erhardt

Textchefin

Elaine Eckert

Redaktion

S. Bozkurt, M. Correale, E. Eckert, G. Engelhardt,
M. Fierus, M. Jung, M. Kamenik, T. Mparkampas,
S. Scholler, A. Schultze, J. Zuprin, S. Ullrich

Konzeption

Agentur Kundendienst 03 GmbH

Layout

Agnes & Günter Sander GbR

Fotos

ESW, Berny Meyer, Uwe Niklas, Günter Sander, Ingolstadt
Tourismus und Kongress GmbH, Stadtmission Nürnberg e.V.,
Colourbox, Shutterstock/Pressmaster

Meine Stärke und
mein Lied ist der Herr,
er ist für mich zum
Retter geworden.

Exodus 15,2